

# öh\_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 13 - SS 2014 - KW 20

**Fakultäts-  
teilungen?**  
Seite 3

ÖHJKU



**Wahl des Europ. Parlaments**

Leitartikel - ab Seite 4

**Blut für Punsch Bier**

Fakultätsvertretungen - Seite 12

## EDITORIAL



**Clemens Gruber**  
 ÖH Courier Chefredakteur  
 studiert Kunststofftechnik und WIWI

### Liebe Kollegen,

*ihr könnt es wahrscheinlich schon gar nicht mehr hören, aber auch ich möchte euch aufrufen, zur EU-Wahl zu gehen und vor allemgültig zu wählen – alles andere stärkt nur die restlich abgegebenen Stimmen.*

*Besonders scheinheilig fällt im Wahlkampf eine Partei auf, die 1995 strikt gegen den EU-Beitritt Österreichs aufgrund ganz böser Lebensmittelkonzerne war, und nun mit den gleichen Argumenten Stimmung gegen ein Freihandelsabkommen mit den USA macht. Es sei undemokratisch. Und zudem ist freier Handel ja kapitalistisch, unfair und gefährdet unseren Wohlstand, das zeige auch die Geschichte [sic!]. Noch dazu stößt man sich anscheinend nicht daran, dass unzählige Regulierungen, Umweltvorschriften und Gender Mainstreaming-Maßnahmen vollkommen undemokratisch an der Bevölkerung vorbeientschieden werden.*

*Es soll bei dieser Wahl jedoch nicht um irgendwelche Gefühle, österreichische Herzen, krumme Gurken oder einfach um das Prinzip, dagegen zu sein, gehen. Sollte nicht vielmehr der Fokus darauf gelegt werden, dass so ziemlich alle strategischen Richtungsentscheidungen der EU mittlerweile in Brüssel und nicht mehr in den einzelnen Nationalstaaten getroffen werden? Ihr müsst entscheiden, ob die EU in Richtung Schulden-, Sozial- und Steuerunion gehen und die produzierende Industrie weiterhin scharenweise durch Bürokratie und immer strengere Umweltvorgaben vertreiben soll (meist nach Fernost, ohne jegliche Umweltauflagen), oder ob man sich wieder auf die eigentlichen Werte dieser Gemeinschaft besinnen soll – die vier Freiheiten.*

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
Vorsitz: Diskussion über Fakultätsteilung	Seite 3



### Coverstory

pro&contra: „Österreich in der EU“	Seite 4
Wahl des Europäischen Parlament	Seite 5
Karriere bei der EU / Zahlen & Fakten	Seite 7



### News von den Studienrichtungen

ÖH WiWi / ÖH WiPäd	Seite 10
ÖH Soziologie	Seite 11
What the FAK? & Blut für Bier	Seite 12
ÖH Mechatronik	Seite 14
ÖH Sozialwirtschaft	Seite 15



Kulinarischer Wegweiser Mensa	Seite 8
Die Schlacht der Fakultäten	Seite 16
AIESEC / kurz & bündig	Seite 17
Meinhard Lukas im Interview	Seite 18
ÖH LUI Gastgarten	Seite 20
ÖH Sozialreferat / ÖH Gewinnspiel	Seite 21
ÖH REFI	Seite 22
Crossing Europe Filmfestival	Seite 24
Teach for Austria	Seite 26

## IMPRESSUM

**Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz**  
 Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at  
 Um den Lesefluss nicht zu stören wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.





**Michael Obrovsky**  
ÖH Vorsitzender

**Sarah Fessl**  
2. stv. ÖH Vorsitzende

**Nikolaus Doppelhammer**  
1. stv. ÖH Vorsitzender

## Diskussion über Fakultätsteilung

**Aktuell besteht die JKU aus drei Fakultäten: Technisch-Naturwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche und Sozial- Wirtschaftswissenschaftliche. Ab Herbst kommt eine vierte, die Medizinische, hinzu. Bei einer Klausur des Rektorats entstand nun die Idee, die vier bestehenden Fakultäten in sieben kleinere aufzuteilen.**

Aktueller Vorschlag des Rektorats Für die Medizinische und die Rechtswissenschaftliche Fakultät würde sich nichts ändern. Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät würde in zwei neue aufgeteilt: Eine Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die vor allem aus BWL- und VWL-Instituten besteht sowie eine Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, die zusätzlich das Spracheninstitut erhält.

Die größten Änderungen sieht der Plan für die TNF vor, welche in drei Fakultäten geteilt werden soll. Zuerst soll die Informatik gemeinsam

mit der Wirtschaftsinformatik eine eigene Fakultät werden. So soll dem Plan nach eine bessere Position gegenüber Hagenberg erreicht werden. Damit sichtbar wird, dass man an der JKU „Technik“ studieren kann, sollen die technischen Studienrichtungen in eine eigene Fakultät gebündelt ausgegliedert werden. Die naturwissenschaftlichen Fächer werden in einer Fakultät für Naturwissenschaften zusammengefasst.

### Diskussion über Sommer

Ursprünglich sollte in der letzten Senatssitzung ein Beschluss gefasst werden. Aus aktueller Sicht wird noch während dem Sommer über den Vorschlag diskutiert und erst im Wintersemester zur Abstimmung gebracht.

### Statement ÖH JKU

Die ÖH JKU ist sehr erfreut, dass über grundlegende Gegebenheiten ohne Tabus in offener Form hinterfragt werden. Fern einer Be-

urteilung des Vorschlages ist diese Entwicklung sehr zu begrüßen. Es ist erfreulich, dass dies in einer so offenen Form passiert und die ÖH dabei miteinbezogen wird.

Die ÖH JKU steht einer Neugliederung der Fakultäten kritisch, aber grundsätzlich nicht ablehnend gegenüber, der Vorschlag wird aktuell gerade heiß diskutiert. Es liegt ein Spektrum an offenen Fragen und Themen vor, die für die finale Entscheidung der Studierendenkurie geklärt werden müssen. Folgendes muss auf alle Fälle garantiert werden:

- Zusätzliche Verwaltungskosten nicht auf Kosten der Lehre
- Keine zusätzlichen Voraussetzungen für Studierende durch die Veränderungen
- Entscheidung nicht auf Basis von persönlichen Präferenzen von Instituten
- Bekenntnis zum Ausbau - aus Bestehendem Neues schaffen

# pro & contra



**Ing. Mag. Dr. Paul Rübzig**

Österreich ist Teil der Zukunft Europas und die Europäische Union ist das Zukunftsmodell in der Welt.

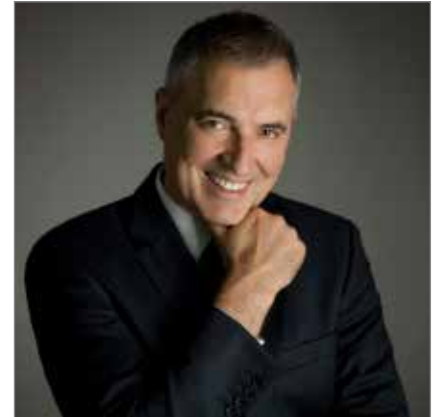
Die Einigung Europas ist ein historisch einmaliger Vorgang und fand auf einem Kontinent statt, der für seine unzähligen Kriege mit hunderten Millionen Opfern bekannt war und gleichzeitig fundamentale Menschen – und Grundrechte entwickeln konnte und als Wiege der Demokratie gilt. Es ist ein Meilenstein, dass die Völker Europas ihre Konflikte nicht mehr auf dem Schlachtfeld austragen sondern sich zusammengefunden haben, um gemeinsam Demokratie, Freiheit und Wohlstand zu leben und zu gestalten.

Durch den Beitritt zur Europäischen Union begab sich unser Land, damals noch am Rande der Union gelegen, unter das gemeinsame Dach um die europäische Politik aktiv mitzugestalten. Reformen und ein offener europäischer Binnenmarkt katapultierten uns auf die Topplätze in Europa. Unsere Betriebe punkten mit Innovation und Technologie– und verdienen 60% des Umsatzes mittlerweile in ganz Europa! Im Europäischen Parlament, der direkt gewählten Vertretung von mittlerweile 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger, werden gemeinsam Lösungen auf die Herausforderungen der Globalisierung gesucht. Umfassende Grund – und Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger, die modernsten übrigens der Welt, werden durch Europa geschützt und garantiert. Eine gemeinsame Außen – und Sicherheitspolitik beendete den kleinstaatlichen Nationalismus – nun steht man zusammen um auf Entwicklungen in der Welt zu reagieren. Programme wie „Erasmus+“ und „Erasmus für Jungunternehmer“ führen hunderttausende junge Menschen aus ganz Europa zusammen anstatt diese zu trennen.

Ich sage Ja zu Österreich in einem erfolgreichen, gemeinsamen Europa! Wer ein geeintes und demokratisches Europa will, muss am 25. Mai zur Wahl gehen und das Europäische Parlament stärken!



## „Hat Österreich in der Europäischen Union Zukunft?“



**Mag. Ewald Stadler**

Die EU in ihrer gegenwärtigen Form ist ein Machtinstrument von Lobbyisten. An drei Beispielen möchte ich zeigen, dass unser schönes Österreich keine Zukunft in dieser EU hat.

Erstens: Der Energiekommissar will Fracking legalisieren - ungeachtet der Risiken für unser Grundwasser. Dabei spannt die EU-Kommission auch noch den Konflikt mit Russland vor seinen Karren. Auch in Fragen der Atomenergie geht die EU einen anderen Weg. Große EU-Länder wie Frankreich und das Vereinigte Königreich plädieren für den Neubau von Kernkraftwerken mit Hilfe von EU-Mitteln, wir haben als ein Volk von acht Millionen Bürgern keine Chance gegen dieses Ansinnen.

Ein anderes Beispiel ist die Schaffung einer Militärunion. Österreich hat sich als neutraler Staat bewusst entschieden, nicht der NATO beizutreten. Doch im Jahr 2013 hat das EU-Parlament mit seinen Beschlüssen zur Militärunion die EU zum Erfüllungshelfen für die NATO gemacht. Im Zuge des Aufbaus der europäischen Verteidigungsagentur wechseln Mitarbeiter von der NATO, die ihr Hauptquartier in Brüssel hat, zu jenen EU-Dienststellen, die gerade die EU-Gefechtsverbände einrichten.

Drittes Beispiel: Die im April beschlossene Bankenunion hat einen eklatanten Schönheitsfehler: Das fehlende Trennbankensystem, also die scharfe Trennung von Spekulationsinstituten und Geschäftsbankensektor (mit den Spareinlagen), wurde nicht eingeführt. Das wird die Bankenkrise auf Dauer nicht lösen, zusätzlich steuern wir immer mehr in eine Schuldenunion; als einzige Profiteure bleiben die Banken. Wenn der Euro nicht so ein quasi-religiöses Dogma wäre, hätte man längststens eine Reihe von Pleitebanken in den Konkurs schicken können.

Freiheit und Unabhängigkeit müssen wir uns immer wieder mühsam erkämpfen. Ich werde Österreichs Souveränität nicht kampflös aufgeben.



## MEIN DRAHT NACH EUROPA EU-POLITIKER IM GESPRÄCH

### TEILNEHMER

- MEP Dr. Paul Rübig (ÖVP)
- MEP Dr. Josef Weidenholzer (SPÖ)
- MEP Mag. Franz Obermayr (FPÖ)
- Stefan Schobesberger (NEOS)
- Vertreter der Grünen

mit 3 EU  
Abgeordneten

12.05.  
18:00 Uhr  
HS 16

Verpflegung  
für alle  
Teilnehmer

Leitartikel

# „Europe is a thought that needs to become a feeling“

**Dieses Zitat des U2-Frontsängers Bono bringt wohl eines der größten Probleme der Europäischen Union auf den Punkt. Zahlreiche Fakten, die uns die Wichtigkeit der Europäischen Union vor Augen führen, helfen wenig um sich tatsächlich als „Europäer“ zu fühlen.**

Die Identifikation mit dem größten Friedensprojekt der Geschichte fällt vielen Unionsbürgern schwer. Die beeindruckenden Vorteile, die uns die Mitgliedschaft in diesem Staatenverbund bringt, scheinen selbstverständlich geworden zu sein, obwohl zeitgleich Kritik und Nachteile omnipräsent sind.

Während unsere Großeltern die Nachkriegszeit miterlebt haben und am Wiederaufbau eines ganzen Kontinents beteiligt waren, sind gerade für uns als junge Generation Frieden und Sicherheit selbstverständlich geworden. Konflikte in der Europäischen Union werden bei Konferenzen und an runden Tischen gelöst.

Vor noch nicht allzu langer Zeit lag Österreich am Rande Europas an der Grenze des Eisernen Vorhangs. Heute gehört unser Land zum Zentrum eines stetig wachsenden Europäischen Raums. In der Europäischen Union, die für uns oft sehr weit weg zu sein scheint, obwohl wir uns mittendrin befinden, wird keine einzige Entscheidung gefällt, ohne dass dabei zumindest ein Österreicher beteiligt ist. In allen Gremien und bei allen Abstimmungen sind auch österreichische Vertreter dabei. Österreichs Abgeordnete arbeiten an vorderster Front mit und erzielen großartige Erfolge, die aber in den österreichischen Medien kaum Beachtung finden. Bei Kritik lässt jedoch ein medialer Aufschrei nie auf sich warten. So wurde wochenlang in den gängigen Medien

gegen eine Verordnung zur Gurkenkrümmung gewettert, obwohl es zum selben Thema in Österreich seit 1967 ein Gesetz gegeben hat und diese Verordnung nicht mehr in Kraft ist.

In Österreich ist die Skepsis gegenüber der Europäischen Union so groß wie noch nie. Dabei ist beispielsweise der Umgang im Europäischen Parlament sehr sachorientiert – speziell im Vergleich mit dem österreichischen Nationalrat. Dem österreichischen, freien Mandat, das in der Realität durch den Klubzwang wohl nur eingeschränkt vorhanden ist, steht auf europäischer Ebene eine völlig freie Entscheidungsfindung gegenüber. Obwohl sich die Parteienvertreter in Fraktionen zusammenfinden, sind ihre Entscheidungen nicht an diese gebunden. So werden beispielsweise die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments vermutlich immer gegen einen Ausbau von Atomenergie stimmen, auch wenn die Fraktionen, denen sie angehören, möglicherweise eine andere Meinung vertreten. Österreich hat also eine starke Stimme in der Europäischen Union.

Die Kritik und die Veränderungswünsche die wir haben, werden jedoch nichts verbessern, solange wir uns ausschließlich mittels wütenden Kommentaren in Online-Foren äußern oder eine generelle Ignoranz gegenüber der Politik entwickeln. **Nur wenn wir am 25. Mai 2014 wählen gehen, können wir über Österreichs Zukunft in der Europäischen Union mitentscheiden.**

Wenn also am Wahlsonntag der Wecker läutet und das Aufstehen ganz besonders schwer erscheint, erinnern wir uns vielleicht kurz an unseren letzten Urlaub, als wir ohne Passkontrolle nach Italien ge-



**Katharina Weinbergmair**  
ÖH Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
katharina.weinbergmair@oeh.jku.at

fahren sind und dort vor dem Essen gehen kein Geld wechseln mussten. Oder auch daran, als wir selbst oder Freunde von uns ein geförder-tes Auslandssemester im Zuge des Erasmus-Programms absolviert haben. Vielleicht hilft uns das ein bisschen dabei, uns mehr als Teil dieser Union, als Teil Europas und somit als wahre Europäer zu fühlen.

## INFORMATIONEN



Die Autorin **Katharina Weinbergmair** ist Österreichs jüngste Kandidatin zur Wahl des Europäischen Parlaments am 25. Mai. Sie studiert JUS und WiWi an der JKU

**503.000.000**

In der EU leben 503 Millionen Menschen auf einer Fläche von mehr als 4 Millionen km<sup>2</sup> – nach China und Indien die drittgrößte Bevölkerung der Welt.

**751**

Derzeit hat das Europäische Parlament 766 Abgeordnete, 19 davon aus Österreich – nach der Wahl werden 751 Abgeordnete und unter ihnen 18 Österreicher im EP vertreten sein.

## EU Careers

# Karriere bei der EU?

**Rat, Gerichtshof, Rechnungshof, Auswärtiger Dienst, Wirtschafts- und Sozialausschuss, Ausschuss der Regionen, Investitionsbank, Zentralbank,...**

Neben dem Europäischen Parlament und der Kommission gibt es zahlreiche weitere Institutionen und Organe der EU, die immerfort auf der Suche nach herausragenden Studierenden sind.

Eine Karriere bei den EU Institutionen verspricht einiges: Herausforderung, Internationalität, aber auch Spaß und vor allem die Möglichkeit, seine eigene Persönlichkeit zu formen. Selten kann man so einfach den Job wechseln, ohne dabei die Firma zu verlassen.

Auch heuer wird von EPSO, dem Europäischen Amt für Personalauswahl, wieder ein Auswahlverfahren für alle Studienrichtungen durchgeführt. Das Besondere daran ist, dass sich wirklich JEDER Absolvent bewerben kann, egal welche Studienrichtung. Natürlich gibt es mehr Plätze für die Klassiker Jus, Wirtschaft & Co., jedoch werden ein-

dringlich auch Studierende anderer Fakultäten (z.B. Technik, Informatik) aufgerufen, sich bei der Europäischen Union zu bewerben – eine so große Vereinigung bietet natürlich für zahlreiche Interessen Platz (und einen passenden Job).

Das Auswahlverfahren ist im Grunde vierstufig. Der EU Careers Ambassador und das Bundeskanzleramt stehen dir dabei gerne zur Verfügung. Im weiteren Verlauf werden auch Vorbereitungsworkshops für das Assessment Center in Brüssel angeboten.

*Wichtig: Seit kurzem ist die Bewerbung auch für Studenten möglich, die erst mit Ende des Sommersemesters ihr Studium abschließen.*

### Wie viel verdient man in der EU?

Das Credo von EPSO ist „Face a bigger Challenge“, bei Erfolg wird man natürlich auch ausreichend belohnt. Als Uni-Absolvent steigt man meist in der Stufe der sog. „Administratoren AD5“ ein, was ein mo-



**Lisa-Maria Neußl**  
eucareers.at@gmail.com

natliches Gehalt von 4.350 € + Zulagen (Stand: 1.1.2011) bedeutet. In der Regel sind die Aufgabenbereiche leitende Tätigkeiten, Tätigkeiten als Referenten oder im sprachlichen bzw. wirtschaftlichen Bereich.

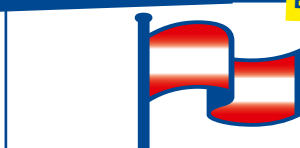
Offene Stellen werden direkt bei EPSO ausgeschrieben, im Amtsblatt veröffentlicht und von der EU JOB Information des Bundeskanzleramtes (Rubrik: Ausschreibungen der EU-Institutionen) aufbereitet.

### Interesse?

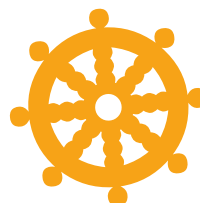
Alle Infos findest du unter:  
[facebook.com/EUCareersAustria](https://www.facebook.com/EUCareersAustria)  
oder unter [www.eu-careers.eu](http://www.eu-careers.eu)

**16**

Österreich ist das einzige Land unter den 28 Mitgliedsstaaten der EU, in dem man bereits mit 16 wahlberechtigt ist.



Keine einzige Entscheidung auf europäischer Ebene wird ohne österreichische Beteiligung gefällt.



Frankreich ist flächenmäßig das größte, Malta das kleinste Land der EU.



Die EU gibt etwa 6 % ihres Jahreshaushalts für Personal, Verwaltung und die Instandhaltung ihrer Gebäude aus. In absoluten Zahlen bedeutet das geringere Ausgaben als jene, die die Stadt Wien für ihre Verwaltung hat.

6€ von 10€ in Österreich werden im Export in andere EU-Staaten verdient.



In den letzten fünf Jahren fanden im EP 20.696 Abstimmungen statt.

Das Parlament gliedert sich in 25 Ausschüsse und Unterausschüsse. Diese Ausschüsse haben von 2009-2014 2.819 Mal getagt.





# Kulinarischer Wegweiser Mensa KW 20 bis 21

20. Woche	Classic # 1	Classic # 2
Montag, 12.05.2014	Selleriecremesuppe, Fusilli mit Spargel-Oberssauce mit Parmesan dazu Salat	Selleriecremesuppe, Saftiges Zwiebelfleisch v. Rind mit Butterspätzle, dazu Salat
Dienstag, 13.05.2014	Gemüsesuppe mit Backerbsen, Thunfischrisotto v. Naturreis mit Joghurt-Knoblauchdip, dazu Salat	Gemüsesuppe mit Backerbsen, Gebratenes Schweinskarree mit Balsamico-Zwiebelsauce, dazu Polenta und Salat
Mittwoch, 14.05.2014	Steinpilzsuppe, Erdäpfelgulasch mit Tofu und Gebäck, dazu Salat	Steinpilzsuppe, Gedünstetes Hühnerfilet mit Spargelragout und Perlweizen, dazu Salat
Donnerstag, 15.05.2014	Tomatencremesuppe, Marinierter Blattsalat mit Frischkäsetascherl, und Balsamicoglacé	Tomatencremesuppe, Gebratene Forelle „Müllerin“ mit Petersilkartoffel, dazu Salat
Freitag, 16.05.2013	Klare Hühnersuppe mit Nudeln, Penne Tricolore mit mediterranem Gemüse, dazu marinierter Mozzarella und Salat	Klare Hühnersuppe mit Nudeln, Gebackener Putenspieß, mit Erbsenreis und Chili-Orangendip, dazu Salat

21. Woche	Classic # 1	Classic # 2
Montag, 19.05.2014	Broccilcremesuppe, Gschmackige Schinkenhörnchen mit Sauerrahmdip und Salat	Broccilcremesuppe, Feuriges Chili con carne vom Rind mit Baguette und Salat
Dienstag, 20.05.2014	Klare Gemüsesuppe mit Profiterolen, Zucchini-Bergkäselaikeb auf marinierten Blattsalat mit Balsamicoglacé	Champignoncremesuppe, Piccata Milnese vom Huhn mit Spaghetti Pomodoro, dazu Salat
Mittwoch, 21.05.2014	Champignoncremesuppe, Tortellini Ricotta Spinat mit Tomaten-Kürbiskernpesto und Salat	Klare Gemüsesuppe mit Profiterolen, Schweinefleisch süß-sauer mit Ananas, dazu Erdnussreis und Salat
Donnerstag, 22.05.2014	Erdäpfel-Lauchcremesuppe, Mohnnudeln mit Apfelmus	Erdäpfel-Lauchcremesuppe, Gebratenes Seehechtfilet (MSC) mit Dill-Senfsauce, dazu Petersilerdäpfel und Salat
Freitag, 23.05.2013	Gemüsesuppentopf, Würzige Käsespätzle mit Lauch und Röstzwiebeln, dazu Salat	Gemüsesuppentopf, Knuspriges Halbes Brathuhn mit Erbsenreis und Salat



# news

News von den Studienrichtungen







**Mastercafe**

Du bist bereits in einem WiWi Masterstudium und möchtest dich mit anderen Studenten über Erfahrungen oder Neuigkeiten austauschen, dann bist du beim Mastercafe genau richtig.

ÖH Wirtschaftspädagogik

**Neuigkeiten aus dem WiPäd-Studium**

In den letzten Monaten hat sich in deiner StV viel getan: wir haben tatkräftig an dem neuen Curriculum für das WiPäd-Studium mitgearbeitet um zu garantieren, dass für keinen von euch durch die neuen Regelungen Studienverzögerungen passieren. Im Großen und Ganzen sind die Veränderungen sehr positiv für uns Studenten und eine richtige Aufwertung für unser Studium.

Einzelheiten und Details werden wir bei einer Infoveranstaltung Ende Mai bzw. Anfang Juni bekannt geben (Infos dazu folgen noch). Der Grund warum wir nicht einfach nur darüber berichten, sondern eine eigene Veranstaltung machen, liegt darin, dass es teilweise größere

ÖH Wirtschaftswissenschaften

**Upcoming Events – sei dabei!**

Am Mittwoch 14. Mai von 13.00 bis 17.00 Uhr kannst du dich in gemütlicher Atmosphäre bei gratis Kaffee und Kuchen informieren und neue Kontakte knüpfen.

Nähere Infos folgen per Mail.

**ÖH WiWi Sommergrillerei**

Grillfeste lassen die Sommergefühle erst so richtig aufleben, deshalb lädt dich deine ÖH WiWi zur Grillerei im LUI Gastgarten ein. Die Grillerei findet am Dienstag 20. Mai von 11.00 bis 14.00 Uhr statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 27. Mai, gleiche Uhrzeit, gleicher Ort).

Natürlich sind nicht nur Studierende der Studienrichtung WiWi gern gesehene Gäste, sondern alle, die hungrig sind. Also schau vorbei uns



**Eva Fördermayr**  
ÖH WiWi  
eva.foedermayr@oeh.jku.at

lass dich mit dem einen oder anderen Schmankerl vom Grill zum studentenfairen Preis verwöhnen.

Das ÖH WiWi Team freut sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit dir und deinen Freunden im LUI Gastgarten!

Änderungen gibt und sicher viele Fragen auftauchen werden und wir somit Missverständnissen entgegenwirken wollen. Wir wollen euch somit den Raum geben, Frage zu stellen und euch zu informieren. An die Veranstaltung angeknüpft stehen euch eure Studienvertreter in persönlichen Gesprächen zur Verfügung, damit ihr offene und individuelle Fragen klären könnt.

Bis dahin freuen wir uns auf euch beim Stammtisch, am Mittwoch, den 14. Mai und beim WiPäd Café, am 28. Mai.

Solltet ihr Fragen zum Studium haben, könnt ihr uns natürlich immer unter [wipaed@oeh.jku.at](mailto:wipaed@oeh.jku.at) oder in den Sprechstunden erreichen.



**Michael Kert**  
ÖH WiPäd Vorsitzender  
michael.kert@oeh.jku.at

**INFORMATIONEN** ⓘ

**Infos zum neuen Studienplan**  
Ende Mai bzw. Anfang Juni gibt es eine Informationsveranstaltung deiner StV WiPäd zu den Änderungen im Studienplan. Details zur Veranstaltung folgen demnächst.

## ÖH Soziologie

# Die Arbeitslosen von Marienthal – eine Exkursion in die Vergangenheit

Deine StV Soziologie organisiert dieses Semester eine Exkursion nach Marienthal. Diese findet am Mittwoch, den 14.5.2014 statt. Eine Anmeldung dafür ist per Mail an [soz@oeh.jku.at](mailto:soz@oeh.jku.at) möglich.

Den meisten SoziologInnen wird Marienthal ein Begriff sein und sie werden die eine oder andere Verbindung dazu herstellen können. Für diejenigen, die sich nicht mehr genau erinnern können, in welchem Zusammenhang sie diesen Ortsnamen schon mal gehört haben, folgt hier kurz eine kleine Auffrischung:

Die ArbeiterInnensiedlung Marienthal liegt in Gramatneusiedl, einem Ort in der Nähe Wiens. Nach der Schließung der großen ortsansässigen Fabrik, aufgrund deren Inbetriebnahme die Gemeinde gegründet worden war, entstand Anfang der 1930er Jahre eine umfangreiche Arbeitslosigkeit der Gemeindebevölkerung. Otto Bauer, der damals führende Mann der österreichischen Sozialdemokratie bzw. ArbeiterInnen-Bewegung, schlug Lazarsfeld, Jahoda und Zeisel vor, eine Studie über das Thema Arbeitslosigkeit und ihre Folgen durchzuführen und nannte ihnen in diesem Zusammenhang den Ort Marienthal.

Um Zugang zu den Menschen in Marienthal zu gewinnen, haben die AutorInnen dieser Studie nicht nur Kontakt zu politischen und gesellschaftlichen Gruppen und Vereinen gesucht, sondern auch Kleider-sammlungen, ärztliche Sprechstunden, Erziehungsberatungen, Turn- und Zeichenkurse durchgeführt. Ziel war es, die Menschen für das Forschungsprojekt zu gewinnen und nach und nach Vertrauen zu

ihnen aufzubauen. Zugleich diente jedes dieser Mittel auch dazu, durch teilnehmende Beobachtung Informationen über die Marienthaler Bevölkerung zu erlangen. Viele der damals angewendeten Methoden warfen im Nachhinein große ethische Fragen auf. So wurden zum Beispiel vertrauliche Protokolle von (ärztlichen) Sprechstunden für die Studie herangezogen. Daneben wurden auch weitere sehr persönliche bzw. intime Daten verwendet (zB. Anzahl und Zustand der Unterwäsche).

Diese Untersuchung, welche unter dem Namen „Die Arbeitslosen von Marienthal“ in die Geschichte einging, hat auch heute noch eine große Bedeutung innerhalb der Sozialwissenschaften. Da in vielen Lehrveranstaltungen fast aller sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen diese Studie mehr als nur oft erwähnt wird, haben wir als StV Soziologie beschlossen, dorthin erneut eine Exkursion zu organisieren. Diese ermöglicht uns einen direkten Einblick in die damalige Zeit sowie den „Forschungsgegenstand: Marienthal“. Wir laden dich daher herzlich dazu ein, an unserer Exkursion am Mittwoch den 14. Mai 2014 teilzunehmen, damit du dir selbst, abseits der Vorlesungen und quasi „live“, ein Bild von der ArbeiterInnenkolonie machen kannst.

Die ganztägige Exkursion findet am Mittwoch, den **14. Mai 2014** statt. Treffpunkt hierfür ist um **08:15 Uhr** am Bibliotheksplatz der JKU (Eingang zur Hauptbibliothek). Danach fahren wir gemeinsam nach Marienthal, wo wir eine Führung durch das Museum und den historisch geschützten Teil des Ortes bekommen. Im Anschluss lädt die StV



**Katrin Anna Walch**  
ÖH Soz  
[katrin.walch@oeh.jku.at](mailto:katrin.walch@oeh.jku.at)

Soziologie alle TeilnehmerInnen zu einem Heurigen-Besuch ein. Voraussichtliche Ankunft in Linz wird um ca. **19:00 Uhr** sein.

Wenn du teilnehmen möchtest, dann melde dich bitte per Mail an [soz@oeh.jku.at](mailto:soz@oeh.jku.at) an. **ACHTUNG!** Es gibt nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen. Die Kosten der Exkursion werden von deiner StV Soziologie übernommen.

## VERANSTALTUNGEN



**Was: Exkursion nach Marienthal am 14.5.2014**

Treffpunkt: 08:15 Uhr

Ankunft Linz: 19:00 Uhr

Anmeldung: [soz@oeh.jku.at](mailto:soz@oeh.jku.at)



ÖH Fakultätsvertretungen

# What the FAK? – ÖH Fakultätsvertretungen

**Fakultät – was ist das?**

Vielen Studierenden ist nicht bewusst, wie die JKU intern gegliedert ist – nämlich in Fakultäten. Und wie viele gibt es davon bei uns? Richtig: drei, bald vier. Und welche sind das? Ganz genau – einmal die rechtswissenschaftliche bzw. juristische Fakultät (JUS oder RE), einmal die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SoWi) und einmal die technisch-naturwissenschaftliche Fakultät (TNF) – und, wie man den laufenden Medienberichten entnehmen kann, gibt es seit 1. März 2014 auch eine medizinische Fakultät (MED), welche sich aber noch im Aufbau befindet.

Aber was sind eigentlich die Aufgaben einer Fakultät? Unter dem Dach einer Fakultät sind zusammengehörige Wissenschaften bzw. Abteilungen oder Fachrichtungen angesiedelt, um eine klarere Struktur zu bieten. Dadurch lassen sich auch Forschung, Lehre und die zugehö-

rigen Studien leichter organisieren und besser untereinander koordinieren. Der Chef einer Fakultät ist der Dekan, welchem, abhängig davon welche Kompetenzen ihm vom Rektorat zugeteilt werden, zumeist Vertretungs- und Repräsentationsaufgaben zukommen.

**Fakultätsvertretungen**

Damit die Interessen der Studierenden auch auf Fakultätsebene ihren Anklang finden, gibt es die sogenannten Fakultätsvertretungen (FakV), analog zu den Studienvertretungen (StV) auf Studienebene. An der JKU haben wir entsprechend den drei Fakultäten auch drei Fakultätsvertretungen – JUS, SoWi und TNF. Die Anzahl der Mitglieder einer Fakultätsvertretung richtet sich nach den Studierendenzahlen an der jeweiligen Fakultät, diese beträgt mindestens 5 und maximal 11. Zusammengesetzt ist die Fakultätsvertretung aus Mitgliedern der zugehörigen Studienvertretungen,



**Markus Jäger**  
ÖH TNF Vorsitzender  
markus.jaeger@oeh.jku.at

natürlich mit Rücksichtnahme auf die Größe der jeweiligen Studienrichtungen. Der Fakultätsvertretung kommen hauptsächlich organisatorische Tätigkeiten zu, wie das Koordinieren der zugehörigen Studienvertretungen und die Abhaltung von fakultätsübergreifenden Veranstaltungen.

**Zusammenarbeit der drei Fakultätsvertretungen**

Um die Kommunikation zwischen den sonst eigentlich sehr eigenständig und getrennt arbeitenden



**Max Leimhofer**  
ÖH RE

**Katrin Walch**  
ÖH SoWi

**Markus Jäger**  
ÖH TNF

**Die Vorsitzenden der ÖH Fakultätsvertretungen**

# öh.jku Fußballturnier

Eine Veranstaltung deiner Fakultätsvertretungen TNF, SoWi, RE

ÖH Fakultätsvertretungen  
TNF | SoWi | RE



**20. Mai 2014**

Anpiff 14:00

SoccerArena  
Linz/Urfahr

Nähere Infos unter [www.oeh.jku.at](http://www.oeh.jku.at)

Anmeldung in 5er-Teams unter [wolfgang.schloegelhofer@oeh.jku.at](mailto:wolfgang.schloegelhofer@oeh.jku.at)



**Mittwoch, 21. Mai 2014**

**12 - 18 Uhr**

**JKU - Keplergebäude - Halle C**

Spende Blut in der Halle C im Keplergebäude und du erhältst einen Gutschein für ein Freibier im Referat für Kommunikation (LUI) oder im LUI Gastgarten!



EINE VERANSTALTUNG DER ÖH FAKULTÄTSVERTRETUNGEN TNF, SoWi, RE | ÖH LINZ | ALTENBURGSTRASSE 69, A-4020 LINZ, 0680024/JKU.AT

Fakultätsvertretungen etwas zu verbessern, haben wir uns dazu entschieden, zusammenzuarbeiten und Veranstaltungen für die Studierenden abzuhalten; nicht nur um euch mehr Abwechslung vom Studienalltag zu bieten, sondern auch um die Fakultätsvertretungen etwas sichtbarer zu machen. Begonnen haben wir im letzten Semester mit „Blut für Punsch“ und es folgen noch ein paar weitere Veranstaltungen in diesem und in den nächsten Semestern!

## Kampf der Fakultäten

Wie in der letzten Ausgabe des ÖH Courier schon angekündigt, findet am Dienstag, den 20. Mai 2014 von 14 bis 18 Uhr die nächste Runde dieses Fußballturniers in der SoccaFive Halle statt. Anmeldungen können teamweise an [wolfgang.schloegelhofer@oeh.jku.at](mailto:wolfgang.schloegelhofer@oeh.jku.at) gerichtet werden. Weitere Details dazu unter [www.oeh.jku.at](http://www.oeh.jku.at).

## Blut für Bier

Im Jänner gab es in Kooperation mit dem oberösterreichischen Roten Kreuz die Blutspendenaktion „Blut für Punsch“ – nachdem diese Veranstaltung komplett überrannt war und offensichtlich von den Studierenden und anderen Angehörigen der JKU sehr gut angenommen wurde, wird diese Veranstaltung fortgeführt: am Mittwoch, den 21. Mai 2014 gibt es in der Halle C im Keplergebäude wieder die Möglichkeit zwischen 12 und 18 Uhr für einen guten Zweck zu spenden.

Als Belohnung gibt es einen Gutschein für ein Seiterl Bier oder ein alkoholfreies Getränk im LUI (Referat für Kommunikation), welcher am selben Tag eingelöst werden kann.

## KONTAKT



ÖH TNF: [fb.com/jkuoehtnf](https://fb.com/jkuoehtnf)  
 ÖH SoWi: [fb.com/jkuoehsowi](https://fb.com/jkuoehsowi)  
 ÖH JUS: [fb.com/jkujus](https://fb.com/jkujus)

## VERANSTALTUNGEN

1

**Was:** Kampf der Fakultäten (Fußballturnier)

**Wann:** Dienstag, 20.05.2014, 14-18 Uhr

**Wo:** SoccaFive Halle (Linz/Urfahr)

## VERANSTALTUNGEN

1

**Was:** Blut für Bier

**Wann:** Mittwoch, 21.05.2014, 12-18 Uhr

**Wo:** Keplergebäude Halle C



ÖH Mechatronik

# 1 Jahr mit deiner StV Mechatronik

**Du fragst dich manchmal, was deine Studienvertretung eigentlich das ganze Jahr lang so macht?**

Dann lies dir diesen Artikel genau durch und informiere dich über die vielseitigen Tätigkeiten, die wir als StV im Laufe eines Studienjahres durchführen, um das Mechatronikstudium so angenehm wie möglich gestalten zu können.

Noch bevor das Studienjahr im Herbst überhaupt losgeht, engagieren wir uns bereits bei der Erstsemestrigenberatung. Eine Woche lang stehen erfahrene Mitglieder jeder StV interessierten Studienanfänger als Ansprechpartner für Fragen rund um den Einstieg ins Studium zur Verfügung. Dieses Angebot wird gerne in Anspruch genommen.

Anfang Oktober findet bereits das erste Event – das Bier & Brezn - Fest – statt. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Mechatronik wird diese Einführungsveranstaltung ausgerichtet, um den Erstsemestrigen die Institute der Mechatronik näher zu bringen und in gemütlicher Atmosphäre bei Bier und Brezn die Kontaktaufnahme zu Professoren und der Studienvertretung zu erleichtern.

Für alle Studierenden im 3. Semes-

ter wird im Jänner eine Vorstellung der vier verschiedenen Vertiefungsgebiete im Bachelor organisiert.

Am Anfang des Sommersemesters findet jedes Jahr das Eishockeyspiel „Studenten vs. Absolventen“ in der Keine-Sorgen-Eisarena im Parkbad statt. Neben der Organisation des Events, der Betreuung der Spieler und der musikalischen Umrahmung



kümmern wir uns natürlich auch um entsprechende Verpflegung unserer Zuschauer. Das Mechatronik-Eishockeyspiel hat bereits Tradition und wurde im vergangenen März schon zum 14. Mal veranstaltet. Dieses Jahr konnte übrigens die Absolventenmannschaft den beliebten Wanderpokal für sich gewinnen.

Damit auch alle Fußballfans auf ihre Kosten kommen, wird Anfang Juni das Mechatronik-Fußballturnier organisiert. Bei diesem Fußballtur-

nier können kleine Gruppen von Studierenden, Absolventen oder auch Unternehmen am Rasen ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen. Der Siegermannschaft winkt natürlich ein begehrter Preis. Das Turnier findet am Sportplatz hinter der Bibliothek statt und wird in gewohnter Weise mit einer Grillerei und musikalischer Unterstützung von den Blechatronikern umrahmt

Alle diese Veranstaltungen, sowie die monatlichen Stammtische und die wöchentlichen Cafés, sind dir wahrscheinlich schon bekannt. Doch nicht nur die Organisation solcher Events gehört zu unserem Tätigkeitsbereich. Im Laufe eines Jahres wird auch eine Menge weniger öffentliche Arbeit im Hintergrund verrichtet.

Die Ausarbeitung der neuen Erstsemestrigenbroschüren, die Betreuung des Forums, die Abänderung von Studienplänen, die Erstellung der neuen Mechatronik-Website, die Beratung von Studierenden, die



**MECHATRONIK**  
JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

**FUSSBALLTURNIER**  
**DO, 5. JUNI 2014**  
**SPIELBEGINN 14 UHR**  
**AM ÖTB-PLATZ HINTER**  
**DER BIBLIOTHEK**



FÜR DAS LEIBLICHE WOHL  
WIRD IN GEWOHNER MANIER  
GESORGT



**MANNCHAFTS-ANMELDUNGEN UNTER**  
**mech@dualspace.at**  
**(MANNCHAFTEN À 5 PERSONEN)**



Mitarbeit in der Fakultätsvertretung oder auch die Organisation von Exkursionen – alle diese Aufgaben werden auf freiwilliger Basis von uns gemacht. Darüber hinaus sind Mitglieder in die verschiedensten Kommissionen zu entsenden. Im Rahmen der Berufungskommission beteiligen sich beispielsweise zwei Vertreter der StV beim Bewerbungsauswahlverfahren für Professurstellen. Für jedes Institut der Mechatronik gibt es außerdem eine Ansprechperson von unserer Seite, welche die Interessen der Studierenden in Institutskonferenzen vertritt.

Im Großen und Ganzen sind unsere Aufgaben sehr vielseitig. Die Frage, was wir als StV die ganze Zeit so machen, sollte somit beantwortet sein.

### Du bist motiviert und willst dich auch aktiv in der StV engagieren?

Wie wär's, wenn du einen Tag lang bei der Erstsemestrigenberatung mithilfst und Studienanfängern deine bisher gesammelten Erfahrungen mitteilst?

Vielleicht bist du aber auch eher sportbegeistert und möchtest beim jährlichen Fußballturnier als Schiedsrichter tätig sein oder den Spielplan erstellen.

Ganz egal, ob du besser mit Worten umgehen kannst und selbst gerne einmal einen Artikel für den ÖH-Courier verfassen willst oder dich lieber bei den Blechatronikern musikalisch engagierst, wir freuen uns über jede Unterstützung.

## INFORMATIONEN



### Hast du gewusst, ...

...dass wir als Studienvertretung auch ein Mitspracherecht bei der Ausarbeitung des Stellenprofils für zu besetzende Professuren haben?

...dass es eine kleine Blasmusikgruppe bestehend aus Mechatronikstudierenden gibt, die sich „Blechatroniker“ nennt und Veranstaltungen der StV musikalisch umrahmt?

...dass mindestens zwei StV-Sitzungen pro Semester stattfinden?

...dass es einen neuen Imagefilm (<https://www.youtube.com/watch?v=quc3B8yRJTE>) über das Mechatronikstudium an der JKU gibt?

...dass unser Café jeden Donnerstag um 12:00 Uhr im TNF-Kammerl stattfindet?

## ÖH Sozialwirtschaft

# Studium Sozialwirtschaft- und dann?

**Zu jeder Zeit des Studiums Sozialwirtschaft -und besonders zum Ende hin- stellt sich die Frage nach dem „danach“. Um diese Frage zu mildern veranstaltet die Studienvertretung Sozialwirtschaft auch dieses Semester den SozWi AbsolventInnen Talk**

Unsere Gäste kommen aus der Arbeiterkammer OÖ, der Volkshilfe, dem Vital Resort Aspach, der KHG, dem Dachverband verschiedener Vereine- Saum und aus der universitären Lehre und Forschung. Dies ist nur ein kleiner Einblick in die Berufsaussichten von SozialwirtInnen, wobei auffällt, dass „wir“ doch häufig in einem Zwischenbereich von Staat und Privatwirtschaft tätig werden könnten. Wie den verschiedenen Vertretungskammern, der Gebietskrankenkasse oder Vereinen. Die Privatwirtschaft steht auch uns SozWis offen, wie frühere Gäste aus dem Personalwesen von Miba oder der Rechnungswesenleitung gezeigt haben. Wie läuft nun der SozWi-

Talk ab? Wir beginnen um 19.30 Uhr im Ch@t und unsere Gäste teilen sich auf verschiedene Tische auf. Zu diesen setzen sich die Studierenden. Nach jeweils 10 bis 15 Minuten wechseln die Studierenden zum nächsten Gast. Anschließend besteht noch Zeit weitere Fragen zu stellen und Kontakte zu AbsolventInnen wie Studierenden zu knüpfen.

Doch wie ist die StV SozWi zu diesen Kontakten gekommen? Zu allererst waren es noch persönliche Kontakte, die wir nutzen konnten. Mit Hilfe von Dr.in Stelzer-Orthofer konnten wir unsere Liste ausbauen. Jedoch möchten wir unsere Liste auch aktuell halten. Wir erweitern gerne unsere Liste um deinen Namen, wenn du deine Erfahrungen nach dem Studienabschluss (Bachelor, Master) bzw. zum Berufseinstieg mit jungen Studierenden teilen möchtest. Schicke einfach eine kurze Nachricht an [sozwi@oeh.jku.at](mailto:sozwi@oeh.jku.at) wie wir dich bspw.



**Marion Knoll**  
ÖH SozWi  
[marion.knoll@oeh.jku.at](mailto:marion.knoll@oeh.jku.at)

in einem Jahr oder in zwei, erreichen können. Wir werden die Daten vertraulich behandeln und sie nur für die Einladungen verwenden. Vielen Dank!

## VERANSTALTUNGEN



**Was: SozWi AbsolventInnen Talk**

**Wann:** 28. Mai. 2014; 19.30Uhr  
**Wo:** Ch@t Café

## DIE SCHLACHT DER FAKULTÄTEN DSDF GEHT IN DIE 2. RUNDE!

**Wir suchen wieder die kreativsten, sportlichsten und abenteuerlustigsten StudentInnen Oberösterreichs.**

Am 7. Juni 2014 verwandelt sich die Linzer Innenstadt wieder in den Schauplatz für „Die Schlacht der Fakultäten“. Dieses Jahr bekommen Oberösterreichs Studierende erneut die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen, um den Sieg für Ihre Fakultät zu holen.

### DIE HERAUSFORDERUNG

Adrenalingeladene, spektakuläre, amüsante und sportliche Wettkämpfe sorgen für ein Schauspiel, das die Zuschauer sowie die Teilnehmer begeistern wird. Neben den bewährten actionreichen Stationen wie dem „Campusland“ Bubble Football, dem Kreativität-abverlangendem „Red Bull“ Improvisationstheater, geht es beim „Raiffeisen“ House Running wieder hoch hinaus, bis über die Dächer von Linz. Insgesamt werden wieder 7 außergewöhnliche Stationen zu bewältigen sein.

### DIE TEAMS

Mitmachen können StudentInnen, AssistentInnen, ProfessorInnen und MitarbeiterInnen von oberösterreichischen Fakultäten (Universitäten, Fachhochschulen, etc.) die sich gerne neuen Herausforderungen und Abenteuern stellen.

Wir suchen insgesamt 42 Mannschaften, die am 7. Juni 2014 bei der Schlacht der Fakultäten ihr Können unter Beweis stellen möchten. Ein Team sollte aus mindestens vier und maximal sechs Teilnehmern einer Fakultät bestehen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dsdf.at](http://www.dsdf.at) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/dsdf.at](http://www.facebook.com/dsdf.at)



**Pulpmed'a** Innovation in Motion **Miba**

**Raiffeisen Meine Bank** **voestalpine** EINEN SCHRITT VORAUSS

**KEBA** Automation by innovation. **KEPLER SOCIETY** Alumniclub und Karrierecenter | JKU

**CAMPUSLAND** DORT STUDIEREN, WO KARRIEREN STARTEN **Fh** OBERÖSTERREICH **greiner GROUP** **ÖHJKU**



**STEP OUT**  
of your bubble

UNI-Teich  
21st May 2014  
Global Village  
Management-Zentrum

*... and live an adventure*

Get to know cultures & countries  
and exchange experiences at first hand

- Try out different snacks
- Learn some easy phrases in the regional languages
- Browse through internships in countries of your interest
- Get an idea of typical music and folklore
- Meet AIESECers who have already been abroad

Receive discount on international internships!

Info Stand: All about the going abroad process with AIESEC

**AIESEC**

Do You want to know more about our programs?  
Go to [aiesec.at](http://aiesec.at) or contact [hamed.fazilat@aiesec.net](mailto:hamed.fazilat@aiesec.net)

## AIESEC

# Be a part of the „Global Village“!

On the 21st May 2014 midday/afternoon the student organisation AIESEC starts the so called Global Village-event on JKU for the first time. As there are a lot of different countries you can go to with an AIESEC – internships, at the Global Village you get the chance to gain some information about the culture which is awaiting you, but also about some actual internship opportunities in these countries existing at the moment.

If you are interested in our programs or in going abroad generally you will get useful information there at our info stand.

**Very Important: Get yourself a discount on the fees for going abroad with AIESEC if you apply during this event.**

So just stop by and be a part of the Global Village!

## kurz&bündig

### Master Global Business

Seit dem Wintersemester 2013/14 wird ein neues Masterprogramm „Global Business„ mit Partneruniversitäten in Nizhny Novgorod (Russische Föderation) und Bergamo (Italien) angeboten. Interessierte Studenten können sich mit Lebenslauf, Motivationsschreiben auf Englisch, etc. noch bis 31. Mai auf der Onlinebewerbungsplattform des Auslandsbüros für die Teilnahme am Programm bewerben.

### Junge Wirtschaft

Es wird wieder gebaggert was das Zeug hält! Die Junge Wirtschaft Uni-Linz lädt auch heuer wieder zum bereits 4. Beachvolleyballturnier ein. Sei auch du dabei am 05. Juni 2014 ab 12:00 Uhr im Sportpark Lissfeld. Regeln: Gespielt wird in 3er-Mix-Teams (es muss immer eine Frau/ein Mann am Feld sein!).

Anmeldefrist: 29. Mai 2014, Startgeld pro 3er-Team: € 10,-

Alle Infos zu Event und Anmeldung findest du unter [www.jw-uni-linz.at](http://www.jw-uni-linz.at) oder auch auf unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns auf euch!



# „Spätestens bei der Kostenrechnungsklausur hab ich gemerkt, dass Jus das Richtige für mich ist“



Meinhard Lukas

**Meinhard Lukas im Interview über seinen Wikipedia-Eintrag, die Gerüchte, dass er als Nachfolger von Rektor Hagelauer gehandelt wird und warum Professor ein besserer Job als Justizminister ist.**



**Herr Dekan, Sie sind laut Wikipedia als Sohn des Richters Julius Lukas geboren worden. Sind Ihnen die Rechtswissenschaften so in die Wiege gelegt worden?**

Nein, eigentlich gar nicht. Ich hab parallel ein BWL- und ein Jus-Studium begonnen und hab ursprünglich den Plan gehabt, ins Management zu gehen. Jus habe ich eigentlich nur aus Interesse nebenbei mitstudiert und spätestens bei der Kostenrechnungsklausur hab ich gemerkt, dass Jus das Richtige für mich ist.

**Sind Sie durchgefallen?**

Nein, ich hab's geschafft, aber es war eine Herausforderung. *(lacht)*

**Was war außer Kostenrechnung dann der Anreiz, sich auf Jus zu konzentrieren?**

Ich hab den 1. Abschnitt BWL fertig gemacht und hab dann eine Studienassistentenstelle am Institut hier angeboten bekommen und dann war das irgendwie klar. Jus-Studium, Studienassistent und dann auch noch BWL fertig machen wäre sich nicht ausgegangen, wenn man ein Leben auch noch haben will.

**Stolz, einen eigenen Wikipedia-Eintrag zu haben?**

Nein, das ergibt sich so. Ich glaube, die Uni schaut darauf und durch ein paar bekanntere Fälle haben dann

irgendwelche Leute angefangen, dort was einzutragen.

**Sie sind Vorstandsmitglied des Peter-Rummel-Studienfonds zur Förderung begabter Studierender. Gibt es bei uns auf diesem Gebiet genug Aktionen?**

Man muss wissen, dass Peter Rummel ein ehemaliger Professor dieser Fakultät ist und auch mein akademischer Lehrer war, bei dem ich mich habilitiert habe. Ihm war die Lehre immer ein großes Anliegen und er hat privates Geld gestiftet um diese Zusatzausbildung für besonders interessierte Studierende anzubieten. Das läuft von den Betreuungsverhältnissen wie an einer amerikanischen Eliteuniversität ab, das heißt, es wird mit einem Professor und nur ein paar Studenten intensiv geübt. Das ist einfach ein Angebot, das neben dem Standardbetrieb ein Zusatzangebot ist, mit dem man sich vertiefen kann.

**Sehen Sie da mehr Bedarf?**

Ich plädiere nicht dafür, US-amerikanische Verhältnisse hier nach Österreich zu bringen. Aber wenn man auf einer für beide Seiten freiwilligen Basis ein Zusatzangebot machen kann, ist das sicher von Vorteil.

**von Christoph Kinast**

ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
christoph.kinast@oeh.jku.at

### Gibt es die Gefahr einer Durchschnittsfalle in den Massenstudien?

Der Begriff gefällt mir nicht, weil es für die Gesellschaft das Wichtigste ist, dass der durchschnittliche Ausbildungsstandard hoch ist. Das heißt, es ist wichtiger, dass alle Absolventen des Jus-Studiums relativ gut sind, als dass vier davon exzellent sind. Mit vier Leuten werden wir den Rechtsstaat auf Dauer nicht aufrechterhalten. Jede Verbesserung im Durchschnitt bringt der Gesellschaft mehr als eine reine Eliteausbildung.

### Das Jus-Studium hat eine relativ hohe Dropout-Rate. Gibt es zu viele Jus-Studenten?

Mir ist die derzeitige Quote an Studienabbrechern viel zu hoch. Eine der Ursachen ist sicher, dass sich viele zu spät bewusst machen, ob es das richtige Studium ist. Ich halte es für kein Problem, wenn man nach zwei Semestern erkennt, dass Jus das falsche Studium ist. Ein Problem ist, wenn man im 10. Semester draufkommt. Wir müssen die Leute also so weit bringen, dass sie sich so schnell wie möglich bewusst machen, ob sie das Richtige studieren. Jus ist das tollste Studium, das es gibt, wenn es einen interessiert. Aber gleichzeitig ist es auch eine ziemliche Qual, wenn einem der Umgang mit Gesetzen keinen Spaß macht. Ganz wichtig ist auch noch, dass sich die Studenten mit dem Tagesgeschehen beschäftigen. Jus ist immer ein Umgang mit gesellschaftlichen Phänomenen. Wenn ich in der Früh die Zeitung aufmache, fallen mir sofort 10 Themen auf, die rechtlich interessant sind und das würde ich mir von den Jus-Studenten auch erwarten.

**Sie waren Rechtsgutachter für die**

### Stadt Linz im SWAP-Skandal. War dieser Fall etwas Besonderes?

Ja, weil er uns unmittelbar betrifft. Im Fall eines Verlustes dieses Prozesses ist eine halbe Milliarde an Steuergeldern weg und es kann sich jeder selbst vorstellen, was das für die Lebensqualität in dieser Stadt heißt.

### War es für Sie persönlich etwas Besonderes?

Für mich war diese persönliche Betroffenheit etwas Besonderes und das war auch der Grund, wieso ich es ehrenamtlich gemacht habe. Ich war davon überzeugt, alles tun zu müssen, dass dieses Steuergeld nicht verloren geht und fachlich war der Fall natürlich auch reizvoll.

### Wie war es beim Salzburger Spekulationsskandal?

Salzburg ist grundsätzlich anders. In Linz geht es um ein Geschäft mit enormem Schadenspotential, in Salzburg um tausende Geschäfte, die über viele Jahre gemacht worden sind, ohne dass die Politik das wirklich realisiert hätte.

### In einem ORF-Interview Anfang 2013 haben Sie klargestellt, dass Sie „sicher nicht Politiker werden“. Gilt das noch?

Ja, das gilt noch.

### Justizminister würde Sie nicht reizen?

Die Wahrscheinlichkeit, dass man für so etwas gefragt wird, ist äußerst gering. Aber natürlich ist die Funktion des Justizministers keine klassisch parteipolitische Position. So eine Frage kann man immer nur beantworten, wenn sie dann wirklich gestellt wird, weil sie einfach auch von zu vielen Rahmenbedingungen abhängt. Sie kriegen ja mit, was es momentan heißt, Mitglied

einer Bundesregierung zu sein. Wenn ich im Vergleich dazu den Beruf des Professors sehe, ist das der beste Job, den man haben kann.

### Wie toll ist der Beruf des Dekans?

Also der tollste Beruf ist Professor. Ein Dekan hat seit dem Universitätsgesetz 2002 eine sehr untergeordnete Rolle, aber trotzdem kann man die Geschicke einer Fakultät mitgestalten und natürlich ist das interessant.

### Studenten munkeln, dass Sie als Nachfolger von Rektor Hagelauer hoch im Kurs stehen. Würde Sie das interessieren?

Wir haben einen ausgezeichneten Rektor – die Frage nach einem Nachfolger stellt sich nicht.

### Interesse?

Aktuell kein Interesse. *(lacht)*

## WORDRAP

### Neuer Rektor

sehr guter bestehender Rektor

### JKU

hohes Potential

### JUS

bestes Fach

### BAWAG

schwierige Causa

### Linz

sehr lebenswerte Stadt

### ÖH

wichtiger Partner



ÖH LUI

## Der Gastgarten ist eröffnet!

**Liebe ÖH-Courier-Lesende, hiermit können wir euch eine freudige Botschaft überbringen: Es zahlt sich endlich wieder aus auf die Uni zu kommen. Der Gastgarten hat mit Ostern seinen Betrieb aufgenommen und sobald das Wetter passt (ab 20° Celsius und Sonnenschein) könnt ihr euch hier bei einem kühlen Bier erfrischen!**

Es hat mittlerweile Tradition, dass das LUI mit den Osterferien den Gastgarten eröffnet und es wird, wie die Älteren von euch bereits wissen, immer mit großem Wohlwollen angenommen. An jedem Wochentag öffnen wir um 12:30 Uhr die Pforten und schließen erst wenn es dunkel ist und wir euch beruhigt ins LUI jagen können. Für Musik wird von den Kellnern gesorgt, Bier, Wein und Most sind immer vorrätig und wir freuen uns schon euch bei uns begrüßen zu dürfen. Wir verraten euch auch nicht, wenn ihr dann doch nicht in die Vorlesung geht; kann halt sein, dass ihr dann plötzlich neben eurem Professor sitzt. Aber bei einem alkoholischen Getränk sind noch alle Unstimmigkeiten beseitigt worden.

### Polka, Budweiser und Party

Am 12. Mai gibt es dann auch in eu-

rem Stammlokal wieder ein richtig cooles Event: Das REFI veranstaltet bei uns einen weiteren Stammtisch; dieses Mal stehen Zentral- und Osteuropa im Fokus. Die Austauschstudenten werden euch mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen, für die Partyutensilien Musik und Alkohol sind dann natürlich wir verantwortlich. Es wird eine Happy Hour mit billigen Getränken geben und unsere DJs planen schon die absolute Partystimmung. Wer schon einmal einen Stammtisch besucht hat, der weiß, dass es regelmäßig etwas länger werden kann, also eventuell macht ihr euch für Mittwoch früh nicht unbedingt was aus, außer es geht dabei um Aspirinkuren und Junk Food-Exzesse.

### Eure Chance auf ewigen YouTube-Ruhm

Vor einiger Zeit war ja eine deutsche Studentin in aller Munde, da sie bei einem Poetry Slam bei ihrem Vortrag gefilmt wurde. Nun haben wir uns überlegt, dass wir eigentlich viel zu wenige berühmte Gäste haben und wollen da ein wenig nachhelfen. Am 20. Mai veranstalten wir darum ebenfalls einen Poetry Slam und hoffen dabei auf eure Teilnahme; je mehr Leute mitmachen, des-

to lustiger wird's. Wir kündigen das vor allem deshalb jetzt schon an da, wir euch ja die Möglichkeit geben wollen, euch das Gewinnergedicht auszudenken oder einen halben Roman zu schreiben, den ihr dann zumindest teilweise zitieren könnt. Und wer nicht unbedingt mitmachen will, der sollte sich das zumindest als Zuhörer einmal geben, ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass da wirklich lustige und echt gute Sachen zu hören sind. Leider bin ich selber unglaublich untalentierte wenn es um Reimen oder Poesie geht, daher überlasse ich das lieber den Profis und zukünftigen Internetstars.

Für aktuelle Infos rund ums LUI checkt bitte regelmäßig unsere Facebook-Seite oder unsere neu überarbeitete Homepage unter [www.oeh.jku.at/abschnitte/lui](http://www.oeh.jku.at/abschnitte/lui), da erfahrt ihr alles über euer Lieblingslokal.

Bis dann, euer  
LUI-Team



## ÖH Sozialreferat

# Studienbeihilfenfrist endet am 15. Mai 2014!

Am 15. Mai endet die Frist für die Beantragung der Studienbeihilfe. Die Studienbeihilfe kann mittels Online-Antrag bequem von zu Hause und unabhängig von den Öffnungszeiten beantragt werden. Alternativ dazu liegen Formulare im ÖH Sozialreferat als fertige Packages auf und stehen unter [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at) zum Download zur Verfügung. Falls Fragen bei der Beantragung auftauchen, kannst du dich gerne an uns wenden. Ansonsten findest du anbei die Kontaktadresse der Stipendienstelle Linz:

### KONTAKT



#### Stipendienstelle Linz

Adresse: Europaplatz 5a; 4020 Linz  
Telefonnummer: 0732/ 66 40 31  
E-Mail: [stip.linz@stbh-gv.at](mailto:stip.linz@stbh-gv.at)

### ÖH Sozialtopf Frist endet!

**Der Sozialtopf ist ein solidarischer Fonds der ÖH JKU Linz und dient dazu, soziale Härtefälle abzufedern. Er stellt eine wichtige Hilfestellung für Studierende in finanziellen Notlagen dar. Dieser Topf wird durch Gelder der ÖH JKU Linz und des Landes OÖ finanziert.**

Die reguläre Antragsfrist für den Sozialtopf läuft im Sommersemester bis zum 15. Mai. Wichtig ist, dass du alle notwendigen Unterlagen beilegst, damit eine rasche Bearbeitung deines Antrags gewährleistet werden kann. Die Anträge werden nicht bis zum Ende der Frist gesammelt, sondern wöchentlich bearbeitet. Je früher du also deinen Antrag bei uns abgibst, desto schneller können wir dich finanziell unterstützen.

Die Anträge sind bei uns im Sozialreferat in Deutsch und Englisch erhältlich. Wir beraten dich gerne!



**Dragana Marjanovic**  
ÖH Sozialreferentin  
[dragana.marjanovic@oeh.jku.at](mailto:dragana.marjanovic@oeh.jku.at)

### KONTAKT



#### ÖH Sozialreferat

Adresse: Altenbergerstraße 69; 4040 Linz  
Telefonnummer: 0732/ 2468 9372  
E-Mail: [sozialreferat@oeh.jku.at](mailto:sozialreferat@oeh.jku.at)

## ÖH-Gewinnspiel

Auch in diesem Semester hast du wieder die Möglichkeit Konzerkarten zu gewinnen.

Schick einfach ein kurzes Mail mit der Begründung „Warum du Karten für dieses Konzert gewinnen möchtest“ an [gewinnspiel@oeh.jku.at](mailto:gewinnspiel@oeh.jku.at)

- 15.05. DAME „The Tea Time Tour 2014“ (HipHop)
- 24.05. Urbank Priol (D): Jetzt (Kabarett)
- 28.05. Theatersport-Ländermatch: Theater im Bahnhof (A) vs. Fastfood Theater (D)
- 07.06. Angelika Niedetzky „Niedetzky-Marsch“ (Kabarett)
- 25.06. Crystal Fighters (Indie/Foktronic)

Einsendeschluss ist jeweils 4 Tage vor den Konzerten 2014.  
**Die Gewinner der Konzerkarten (2 Karten pro Vorstellung) werden per Mail verständigt.**

Wir wünschen dir viel Erfolg!



 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



ÖH REF1

# “The Roaring Twenties” Mensafest – It was a blast!

On 10th of April, REF1 organized the last Mensafest before our well-deserved Easter break. The theme “The Roaring Twenties” proved to be a good choice – the party turned out to be one of the highlights of the semester! Fine electro swing tunes accompanied by a live trumpet player, students dressed up in outfits representing the Twenties,

four different bars providing a wide range of drinks and highly motivated REF1-members working throughout the whole night made that night truly legendary!

We want to thank everyone who attended, and hope you enjoyed that night as much as we did. Great thanks as well to all exchange stu-

dents who attended our event, especially to those who were working with us at the bars, decoration and wardrobe. We are definitely looking forward to our Mensafest next Semester with another great topic, stay tuned for more details ;-)

In case you missed the party this time, check out some pictures:



## ÖH REFI

# You haven't had enough of REFI yet? Then attend our Stammtisch-Events!

What is one thing that every student likes? Studying? Partying? Travelling? Well, I think the most common thing is free food! Not just only Austrian food, but food from all over the world, to be precise. If you combine that with meeting exchange students from all over the world, hanging out in our favorite pub LUI and enjoying a nice party afterwards, it sounds like a pretty cool evening, right? REFI is hosting those awesome gatherings called "Stammtisch" on a regularly basis, providing you with the opportunity of having a great time.

Attendance is absolutely free, of course. Every time, it is the turn of another group of students to present their culture, play typical songs, wear traditional outfits and prepare delicious food which is famous for their home country. Everything is prepared for you by our exchange students from all over the world. Therefore those gatherings are also a great opportunity to get in contact if you want to know more about them.

Unfortunately you have already missed Austrian, Asian and English-Speaking Stammtisch, but good news: There are still three more! For the dates refer to the table below. Starting time is at 20:00, but we highly recommend you to come a bit earlier to get a good spot. We hope to see you there and celebrate diversity together with us!

Which one?	When is it?
Central & Eastern European Stammtisch	12.05.2014
North & Western European Stammtisch	26.05.2014
Southern Stammtisch	02.06.2014







## Crossing Europe Filmfestival

Dank einer Kooperation mit dem Crossing Europe Team, hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit, das Festival zu besuchen und für euch einen Nachbericht zu schreiben. Da die Veranstaltungen sehr vielschichtig sind, gliedern wir unseren Bericht in Organisation, Side-Events und die Hauptattraktion – die Filme.

### Organisation

Gleich am Eröffnungsabend konnte man feststellen, dass hier keine Amateure am Werk sind – die Abholung der Festivalpässe sowie der Kinokarten war gut organisiert und wurde trotzdem in einer gemütlichen und ungezwungenen Atmosphäre abgehalten. Zur Eröffnung waren natürlich auch Vertreter der Fördergeber, sprich Bund, Land und Stadt anwesend – die durchschnittlichen Englischkenntnisse österreichischer Politiker waren wie immer erheiternd und deprimierend zugleich. Wir hatten nie Probleme, an Veranstaltungen

teilzunehmen und man fühlte sich stets willkommen und höflich behandelt. Jedoch gibt es einen Kritikpunkt: Der Zugang zum Mediendeck war oftmals so rigide geregelt, dass am OK-Platz im Freien bis 22:00 meist mehr los war als auf der eigentlichen Party, der Crossing Europe Nightline.

### Side-Events

Es gab ein sehr reichhaltiges Angebot an Zusatzveranstaltungen abseits der Filmvorführungen, aber sicher am interessantesten für das Publikum im unserem Alter waren die Partys zu später Stunde am Mediendeck über dem Movimiento. Das Publikum war für Linz wirklich alt (ergo über 20) und natürlich von der Künstlerszene geprägt – ein bisschen eigenwillig aber auf jeden Fall sympathisch und amüsant. Vor allem waren auch Besucher aus vielen europäischen Ländern anwesend, mit denen man ganz ungezwungen Gespräche führen konnte. Trotz teils exzessiven Alkoholkon-

sums bis in die frühen Morgenstunden, lief alles gesittet und ohne Pöbeleien oder Ähnlichem ab, was für das Niveau der Gäste spricht. Es war für jeden etwas dabei – angefangen von Electro-Auflegerei über Hip-Hop bis hin zur gemütlichen Atmosphäre bei Bier und Zigarette im Freien.

Die Getränkepreise waren für eine Veranstaltung dieser Art ziemlich moderat, es gab reichlich Auswahl und die Bedienung blieb stets nett und zuvorkommend. Die Crossing Europe Nightline kann man ohne Zögern als eine Bereicherung für das Linzer Nachtleben ansehen und ich würde euch empfehlen, nächstes Jahr definitiv mal vorbeizuschauen.

### Filmvorstellungen

Als einer der Höhepunkte des diesjährigen Festivals kann der visuell atemberaubende und polarisierende Science-Fiction-Thriller *Under the Skin* angesehen werden. Der Eröffnungsfilm nahm bereits am Wettbe-



werb der Internationalen Filmfestspiele von Venedig teil, konnte dort allerdings keine Auszeichnung entgegennehmen. Regisseur von *Under the Skin* ist Jonathan Glazer, der bisher vorwiegend durch seine Musikvideos öffentlich in Erscheinung trat (u.a. für Blur, Radiohead, Massive Attack und Jamiroquai). Das Drehbuch basiert auf der Romanvorlage „Die Weltenwanderin“ von Michel Faber. Der experimentell gehaltene Soundtrack stammt von der englischen Musikerin Mica Levi, welche übrigens auch an der Österreichpremiere des Films im Linzer Moviememento teilnahm. Zu späterer Stunde war sie darüber hinaus noch als Bestandteil des britischen Elektropop-Duos Tirzah & Micachu auf der Bühne der Crossing Europe Nightline zu sehen und zu hören. Bereits seit geraumer Zeit sorgt *Under the Skin*, dieses unkonventionelle Werk, für reichlich Aufregung. Dies liegt sicherlich auch daran, dass die namhafte Protagonistin Scarlett Johansson in einigen Szenen komplett auf bildliche Nachbearbeitung, Make-up und vor allem Kleidung verzichtet. Obwohl sich die Kritiker geschlossen einig sind, dass *Under the Skin* in vielerlei Hinsicht überzeugen kann und man den Film keinesfalls auf eine unbedeckte Hauptdarstellerin reduzieren darf, sehen deutsche und österreichische Kinos dem Vernehmen nach davon ab, *Under the Skin* in das reguläre, von Mainstream dominierte, Programm aufzunehmen. So gesehen waren die vier Aufführungen im Rahmen des Crossing Europe Filmfestivals eine nahezu einzigartige Möglichkeit,

dieses beeindruckende und zugleich verstörende Werk auf der Kinoleinwand zu betrachten. Zur Handlung braucht man nicht viel zu sagen: Scarlett Johansson verkörpert einen durch Schottland reisenden Alien in Menschengestalt, der zuerst Männer verführt, um sich anschließend dieser auf recht unorthodoxe Weise zu entledigen. *Under the Skin* kommt weitgehend ohne Dialoge aus und lässt eindeutig die Bilder, z.B. die atemberaubenden Naturlandschaften Schottlands, für sich sprechen. Manche Szenen ähneln sich zwar sehr stark, sind aber keinesfalls als redundant anzusehen.

Der israelische Film *The Garden of Eden* von Ran Tal spielt im bekannten und viel besuchten Nationalpark Gan haSchloscha, genannt „Sakhne“. Ein 28°C warmer See bietet die Möglichkeit zum ganzjährigen Badebetrieb. *The Garden of Eden* gliedert sich folglich in genau vier Teile, wobei jeweils ein Abschnitt einer Jahreszeit entspricht. Einerseits wird hier die Veränderung der Natur gezeigt, andererseits werden mit dem Park in Verbindung stehende Personen, wie (ehemalige) Mitarbeiter und Gäste, näher betrachtet. Neben Eheproblemen, Gewalt, Einsamkeit wird besonders auf die Heterogenität der israelischen Bevölkerung eingegangen. Sowohl orthodoxe Juden, Christen,

Araber, russisch und deutschstämmige Israelis, aber auch Touristen haben eine spezielle Verbindung zu dem Ort „Sakhne“.

Die sehr stark autobiografisch anmutende Tragikomödie *Un château en Italie* (Ein Schloss in Italien) wurde in Cannes für die Goldene Palme nominiert. Als Regisseurin versuchte sich Valeria Bruni Tedeschi, Schwester der Musikerin und ehemaligen französischen „First Lady“ Carla Bruni. Der Film erzählt die Geschichte einer reichen, vorwiegend in Paris lebenden, Industriellenfamilie, die sich mit der schweren Erkrankung des Sohnes Ludovic konfrontiert sieht und wegen anhaltender finanzieller Probleme angedenkt, das Familienanwesen im Piemont in ein Museum umzuwandeln. Zugleich erhält der Zuseher Einblick in die Liebesgeschichte der Tochter, der 43-jährigen ehemaligen Schauspielerin Louise, die im Begriff ist, sich in einen jüngeren Kollegen zu verlieben.

**Autoren:**  
Florian Wandl & Clemens Gruber





Teach for Austria

# Unsere Fellows berichten

**Um euch über dieses einzigartige Programm am Laufenden zu halten, werden Fellows in regelmäßigen Abständen ihre Erfahrungen und Vorgeschichte mit uns teilen.**



### 1. Fellow 2013, Michael Eilmer

Heute im Fokus Fellow 2013 Michael Eilmer. Michael hat für das TU Wien-Magazin einen Artikel geschrieben und von seinem Felloweinsatz und Motivation erzählt: „Warum ich mich für Teach for Austria entschieden habe, ist wohl jene Frage die ich nach meinem Studium als Verfahrenstechniker am häufigsten hörte. Warum suche ich mir nicht einen Job bei dem ich besser verdienen würde, bei dem ich „Größeres“ erreichen könne und mich nicht mit uninteressierten Kids herum-schlagen müsse.“

Ich habe in den letzten Monaten mehr über mich und meine Stärken gelernt als jemals zuvor. Ich selbst bin besser in meiner Organisation und Planung geworden und weiß was es heißt Verantwortung zu haben. Ich will den Kindern aber auch zeigen zu was sie selbst fähig. Sie sollen im Unterricht Grenzen erreichen und wissen, dass sie über diese hinausgehen können. Wenn meine Schüler ohne Angst in ihre Zukunft blicken können, dann hab ich mein Ziel erreicht.“

### 2. Fellow 2012, Corinna Mittlbach

Wir freuen uns euch, euch mit einer unserer Fellows bekannt machen zu dürfen. Corinna Mittlbach, Fellow 2012, hat mit ihren SchülerInnen die DemokratieWERKstatt in Wien besucht und ihnen eines der wichtigsten Prinzipien, auf denen unsere Gesellschaft beruht, näher gebracht. Die Kinder konnten zwischen sechs verschiedenen Workshops wählen, in denen es um Mitgestalten, Demokratie und die Arbeit mit Medien ging. Sie haben sich das Thema Europäische Union ausgesucht und als ReporterInnen ihre eigenen Ideen und Erfahrungen mit dem DemokratieWERKstatt-Team in der Form von Radiobeiträgen gestaltet. Die Kinder haben sich mit den EU-Institutionen, EU-Ländern und den Säulen der EU auseinandergesetzt, sowie mit der Frage, wie die#EU gegründet wurde. #teachforaustria-Fellows eröffnen Perspektiven.



### 3. Fellow 2013, Bernhard Reingruber

Fellow 2013 Bernhard Reingruber macht heute den#FellowFreitag. Bernhard sind die Vermittlung von Werten und die Anerkennung von Leistungen bei der Arbeit mit seinen SchülerInnen besonders wichtig. Sowohl bei großen als auch bei kleinen Erfolgen vergibt er Sterne für die „Wall of Fame“. Das ist jedoch nicht das Einzige, was an der Wand hängt. Es

gibt auch viele Zeichnungen von den Werten, die den SchülerInnen Halt und Orientierung geben sollen:#creativity, #grit, #independence, #effort und #100%respect. Die #teachforaustria-Fellows gestalten Zukunft.



### 4. Fellow 2012, Katharina Mühl

Schon wieder ist #FellowFreitag. Diese Woche stellen wir euch Fellow 2013 Katharina Mühl vor. Katharina ist als Klassenvorstand in einer ersten Klasse eingesetzt. Sie nutzt die Möglichkeit in ihrer zusätzlichen Stunde über die Werte in der Klassengemeinschaft zu sprechen - Was bedeutet Respekt? Wie setzt man Selbstständigkeit um?

Sie visualisiert dabei die Werte in Form einer Sonne und verteilt den Kindern kleine Sonnen für die Einhaltung dieser Werte. Sehr schnell begriffen die SchülerInnen, worum es in ihrem Unterricht geht und warum richtiges Verhalten jedes Einzelnen wichtig ist.

## INFORMATIONEN



### KARRIERE MIT IMPACT

Bewirb Dich als Teach For Austria - Fellow auf [www.teachforaustria.at](http://www.teachforaustria.at)  
Bewerbungsdeadline: 30. April 2014

# Studienbeihilfe

Wer noch am Anfang seiner Karriere steht, braucht die richtigen Infos für den optimalen Start. Dazu findest du in den OÖNachrichten

- jeden zweiten Dienstag im Semester die **Sonderseiten „Campus“** mit aktuellen Berichten aus dem Studentenleben
- die besten **Karrieretipps und Jobs** am Samstag
- täglich unabhängigen Qualitätsjournalismus

**Jetzt exklusiv für Studenten:**  
4 Wochen gratis lesen\* und mit etwas Glück gewinnen!

- 3x iPad mini
- 3 Westbahn-Kilometerbanken je 1000 km

Symbolfoto\*\*

Jetzt gratis bestellen auf [nachrichten.at/studentenabo](http://nachrichten.at/studentenabo)

**OÖNachrichten**  
[nachrichten.at](http://nachrichten.at)

Lies was G'scheits!

\*Der Gratisbezug wird nach 4 Wochen automatisch eingestellt.  
\*\* Modelländerungen vorbehalten

# Bei Ihrem Studium haben Sie alles im Kopf.



Als Geschenk:  
EUR 25,- Thalia  
Geschenkkarte  
zu jedem  
StudentenKonto.\*



## Bei diesem StudentenKonto haben Sie alles im Griff.

Und damit meinen wir nicht nur Ihre Bankangelegenheiten. Sondern auch eine EUR 25,- Thalia Geschenkkarte. Denn diese gibt's zu jedem neuen StudentenKonto als Eröffnungsgeschenk dazu.\*  
[studenten.bankaustria.at](http://studenten.bankaustria.at)

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der  
**Bank Austria**

Member of  **UniCredit**